

1. Bergüssung/Eröffnung GV

Die Präsidentin Andrea Zryd eröffnet, leicht verspätet, die Generalversammlung und begrüsst alle anwesenden Mitglieder und Gäste. Insbesondere werden die Ehrenmitglieder Wolfgang Weiss, Marielouise Limmacher und Max Etter willkommen geheissen.

Es werden Daniel Langenegger und Marc Blaser einstimmig zu Stimmenzählern gewählt.

2. Protokoll GV 2009

Das Protokoll der GV 2009 wird einstimmig angenommen.

3. Jahresbericht

Die Präsidentin erläutert, dass alle Mitglieder per mail bekommen haben. Es gingen keine Bemerkungen oder Anregungen ein. Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

4. Finanzen 1

(Jahresrechnung 2009/10)

Die Finanzchefin erläutert die Erfolgsrechnung das Eigenkapital und den Gewinn.

Es wird eine Frage gestellt zu dem Restposten der vorhandenen Trainern.
Der Vorstand hat noch einen Restposten an Trainer zur Verfügung.

Es wird eine Frage gestellt zum hohen Eigenkapital des VDSM.
Dies müsste als Non Profitorganisation nicht so sein.
Es wird vorgeschlagen, dass eine Limite nach unten eingeführt wird.

Andrea erläutert, dass das BASPO die Kosten der Jubiläumsveranstaltung
sehr tief gehalten hat. Es entstanden somit für den VDSM weniger Kosten.

Es wird vorgeschlagen, dass die Kurskosten tiefer gehalten werden könnten.

Antrag: Es wird vorgeschlagen, dass der Vorstand besser entschädigt werden
soll. Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Antrag: Es wird vorgeschlagen, dass es neue einen Studentenrabatt für
Neumitglieder geben soll. Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen
mit drei Stimm-Enthaltungen.

Revisorenbericht 2009/10

Der Revisorenbericht wird verlesen und einstimmig angenommen.

5. Mitgliederbestand

Ruth erläutert den aktuellen Mitgliederbestand.

Es wird vorgeschlagen, dass die Studenten zum 1. WK eingeladen werden
könnten.

Dies soll als Mitgliederwerbung verstanden werden.

6. Finanzen 2

Budget 2010/11

Ruth unsere Finanzchefin erläutert das Budget 2010/11.

Unsere Präsidentin erläutert, dass der Gymnestradabeitrag um 1000.- Fr. erhöht wird.

Es wird aus der Versammlung nachgefragt, wie hoch der Gesamtbetrag der Gymnestrada ist. Andrea gibt eine Erklärungen dazu ab. Sie bezieht sich auf Angaben aus einer Zusammenstellung von Fred Greder.

Dieser zusätzlicher Beitrag soll als Nachwuchsförderungsbeitrag verstanden werden. Er wird so gutgeheissen.

Der Antrag des Vorstandes das Budget 2010/11 zu genehmigen wird einstimmig angenommen.

Alumni Aufbau am BASPO

Der Vorstand hat mit Marcel Meier (BASPO) eine Diskussion geführt. Es wurden die Vorstellungen des BASPO erläutert. Diese Art Studentenverbindung kommt von Canada und den USA. Es wird angemerkt dass diese Alumni Organisation in unseren Verband integriert werden könnte. Das BASPO testet zur Zeit Organisationsformen. Max Etter erläutert die Bandbreite von Alumni Organisationen.

Diese Netzwerkaktivitäten über den Sport hinaus, wäre auch für uns möglich.

Es wird vorgeschlagen, dass der VDSM offen bleiben soll für eine mögliche Zusammenarbeit mit dem BASPO.

7. Bericht zum Sportförderungsgesetz

Markus Fuchs berichtet zum Stand der Verhandlungen des Sportförderungsgesetzes.

Er wünscht sich von den Mitgliedern, dass vermehrt basisorientierte Anliegen zu den Entscheidungsträgern der Politik gelangen. Dabei sind unsere Mitglieder aufgefordert vermehrt in eine sportpolitische Diskussion einzutreten.

Es werden die Aussagen zum Sportförderungsgesetz der Homepage des SVSS und des BASPO aufgelegt. Der Vice Präsident berichtet vom weiteren politischen Vorgehen des National -und Ständerates.

Markus Fuchs berichtet vom Konzept des Bundesrates für eine Sportpolitik in der Schweiz aus dem Jahr 2000. Daraus entstand eine Sonderausgabe:

Diese Sonder-Ausgabe, wie auch das Konzept des Bundesrates, haben Markus Fuchs beeindruckt, durch klare Aussagen, die Ernsthaftigkeit, die aus den Zeilen des Konzeptes des Bundesrates spürbar wurden, gaben mehrere Motive ab.

Zusammenfassend kann Markus Fuchs zum Sportförderungsgesetz folgendes festhalten:

Gut ist, dass es eine Revision des Sportförderungsgesetzes gibt.

- Es gibt kaum ein koordiniertes Zusammenarbeiten von „sportpolitischen“ Exponenten in der Schweiz. Konsequenz: Man überlässt dieses Feld weitgehend den Juristen.
- Die politischen Exponenten erkennen, nehmen zur Kenntnis, erarbeiten aber keine gemeinsame Strategie. Die Thematik scheint keine hohe Priorität zu genießen. Konsequenz: Vieles bleibt Stückwerk, unsägliches Machtgerangel, Parteiprogramme stehen im Vordergrund, es zeigen sich kaum Exponenten aus der Politik für dieses Thema.
- Der Sport insbesondere der Schulsport in der Volksschule hat keine Lobby. Konsequenz: Wir überlassen dieses Feld weitgehend der Willkür. Die Unabhängigkeit der Berufsverbände ist nur zum Teil gegeben.

- Ein jahrzehntelanges Gerangel über die Kompetenzen bei Bund und Kantonen ist immer noch nicht aufgelöst. Es hält sich äusserst hartnäckig. Konsequenz: Ein zielgerichtetes Vorgehen mit aktiven Partnerschaften fehlt. Organisationsstrukturen fehlen dazu auch.
- Das Konzept des Bundesrates für eine Sportpolitik in der Schweiz wurde nicht konsequent weiterentwickelt eine zielgerichtete schweizerische Strategie fehlt. Konsequenz: Viel Energie verpufft, jeder bearbeitet sein „Gärtchen“ selber. Ressourcen verpuffen, im Gesetzesvorschlag wird das bundesrätliche Konzept zu wenig beachtet und es werden andere Schwerpunkte gesetzt.

Fazit:

Eigentlich wissen wir was im Schulsport zu tun wäre, wir sind noch nicht bereit dazu, den Boden dafür vorzubereiten.

Der Schulsport hat deshalb eine zentrale Stellung in der Sportförderung, weil alle Kinder mindestens 6 Jahre in der Volksschule sind, und in dieser Zeit sportmotorische Grundlagen gelegt werden.

Mit einer Aussage von Lukas Zahner möchte Markus Fuchs seinen Bericht schliessen:

"Wenn wir nicht schnell in die Primärprävention massiv investieren, werden wir die Auswirkungen im System in Zukunft nicht mehr bezahlen können".

Lukas Zahner an einem Sport-Symposium in Bern.

- Max Etter ergänzt, dass im Gesetz jetzt die Hochschule enthalten ist.

8. Infos aus Magglingen

- Es wurden erste StudentInnen des Masterstudienganges Spitzensport diplomiert. Andrea Zryd wurde diplomiert
- Das renovierte Hauptgebäude wurde vor vier Wochen eingeweiht.

9. Wahl Max Etter zum Ehrenmitglied

Andrea Zryd hält die Laudatio zum Mitglied Max Etter.

Max Etter hat uns in seiner langjährigen Mitgliedschaft wesentlich unterstützt. Wir danken Ihm aus ganzem Herzen für seine Arbeiten. Wir wünschen Max und seiner Familie alles Gute in Zukunft.

Max Etter wird uns fehlen. Er stellt sich für Beratungen des Vorstandes weiter zur Verfügung. Herzlichen Dank.

Max wird mit einer Uebernachtung in einer SAC Hütte und einem kleine Präsent zum Ehrenmitglied aufgenommen.

Max Etter zieht ein Resume zu seinen Tätigkeiten für den VDSM. Insbesondere erwähnt er seine Freude in der Arbeit mit jungen Personen.

Max wird mit einer Standing Ovation zum Ehrenmitglied ernannt.

10. Verabschiedung Rene Lehmann und Anita Marti

Unsere Präsidentin dankt den beiden Vorstandsmitgliedern für ihren Beitrag um das Gelingen der Aufgaben des VDSM. Rene wird uns als Web Master weiter zur Verfügung stehen.

Sie werden mit Geschenken und einem Applaus der Mitglieder verabschiedet.

11. Anträge der Mitglieder

Es gingen keine Anträge der Mitglieder ein.

12. Varia

Rebecca erläutert dass in Zukunft an den WK's eine Anwesenheitskontrolle mit Unterschrift eingeführt wird.

Sherpa Outdoor hat für unsere Mitglieder am Sonntag bis 15.00 Uhr offen.

Pascal berichtet vom nächsten Schneesportkurs in der Lenk

- Seid alle dabei. Neues Frei-Geist Konzept wird zur Anwendung kommen.
- Ein Wettbewerbsfrage wird im Kurs beantwortet.
- Es gibt ein neues Grundlehrmittel mit 6 neuen Zusatzlehrmitteln.
- Die Lehrmittel haben ein praktisches neues Format.
- Die Anerkennung des Kurses für J+S und SI ist vorhanden.
- Der VDSM hat ein kompaktes, kompetentes Team.
- Wir wollen Gemeinsamkeiten erkennen und pflegen.

Ende der Generalversammlung 21.50 Uhr.

Alle sind bereit für den anschliessenden Aperó in der Bar.

(Protokoll VDSM: M. Fuchs)